

Zitat: WZ, Teresa Tropf, 28. Januar 2012

### **Südring: Verkehrs-Chaos soll verhindert werden**

Bilk - Wegen der ALDI-Zufahrt fordern Politiker und Bürger von der Verwaltung Alternativpläne  
Sechs Bürger-Initiativen und Vereine wollen ein mögliches Verkehrschaos verhindern, wenn 2013 der neue Aldi-Markt an der Kreuzung Südring/Aachener Straße eröffnet. Sie misstrauen dem Verkehrskonzept der Stadt und suchten deshalb am Donnerstagabend in der Gaststätte „Massenberg“ am Aachener Platz das Gespräch mit Politikern. Nur die FDP schickte keinen Vertreter und der Platz der Verwaltung blieb ebenfalls leer. Zu Beginn kritisierte Jürgen Borrmann, Initiator der Gemeinschaft „Staufreier Südring“, die Verwaltung. „Die Verkehrssituation ist immer noch nicht geregelt. Wir fordern eine Überprüfung der Anbindung des Supermarktes, die jeder Bürger nachvollziehen kann und eine Korrektur der städtischen Berechnungen.“ Rückstaus, die aus der fehlenden Anbindung des Marktes in ein schlüssiges Verkehrskonzept resultierten, könnten den Auto- und Straßenbahnverkehr behindern und zu einem Verkehrsinfarkt führen, so die Befürchtung. Norbert Czerwinski, Fraktionssprecher der Grünen im Rat, teilte die Ängste: „Es müssen Konzepte erarbeitet werden, so dass die gesamte Planung nicht erst dann anläuft, wenn der Verkehr bereits zum Erliegen gekommen ist.“



Foto: Stefan Arend

Am Südring Ecke Aachener Straße (Vordergrund) wird der Discounter gebaut. Der Verkehr könnte sich hier stauen, befürchten viele.

### **Drei-Punkte-Plan:** Planung, Begehung, Verbesserung

In einem Schulterschluss zwischen Bürgern und Politik einigte man sich auf einen Drei-Punkte-Plan. Dieser beinhaltet eine städtische Begehung des Geländes zwei Wochen nach Eröffnung des Discounters. Sollte es zu dem befürchteten Verkehrschaos kommen, sollen schon jetzt Alternativpläne erarbeitet werden. Dazu gehört auch, die Parkplatz-Zufahrt auf die Münchener Straße zu verlegen. Fraktionsübergreifenden Konsens findet auch ein Ampelkonzept, das unter anderem eine Vorrangschaltung für den öffentlichen Nahverkehr beinhaltet. Dies soll im Verkehrs-ausschuss beraten werden.

Edmund Spohr, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat - und Bürgervereine AGD), erklärte: „Erst bauen und dann die Verkehrslösung suchen ist eine Düsseldorfer Spezialität. Dieses Mal wollen wir vorarbeiten.“ Der Discounter sei nur der Auslöser für eine Gesamtlösung. Die wachsenden Stadtteile Flehe und Volmerswerth müssten besser in Verkehrskonzepten eingebunden werden.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Stefan Wiedon hat den Part des Vermittlers zwischen Bürger, Politik und Verwaltung übernommen.

Er hofft auf eine gute Lösung für alle Beteiligten.

**Die Verkehrsverwaltung will bei der nächsten öffentlichen Stadtbezirkskonferenz der Bezirksvertretung 3 am 27. März neue Fakten und Zahlen zur Verkehrssituation am Südring vorlegen.** Zitat Ende

